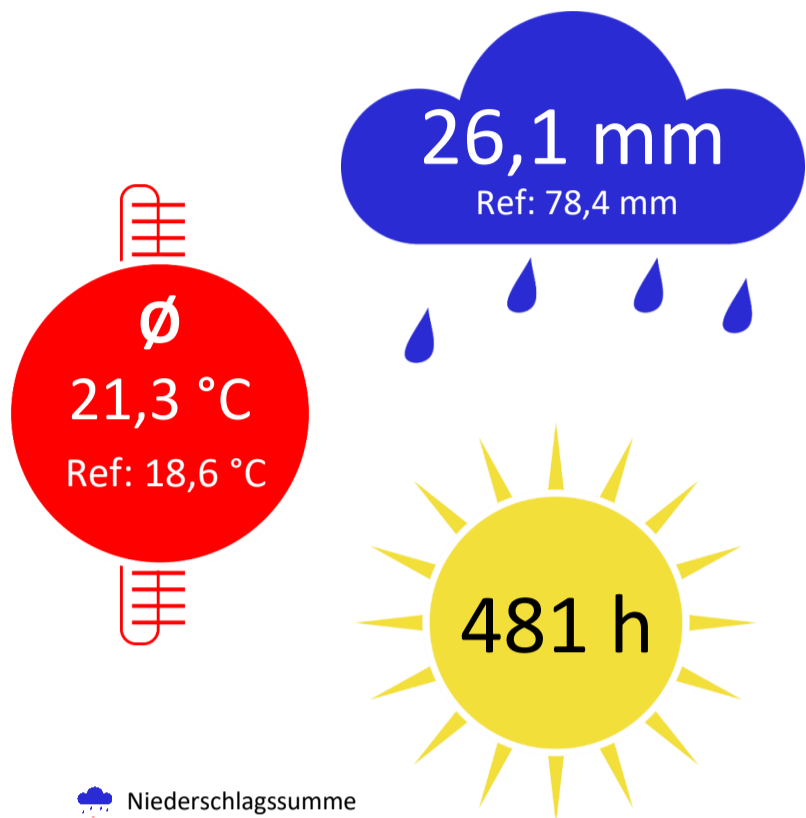




Das Wetter in Eichstätt – Juli 2022



☁ Niederschlagssumme
 ● Durchschnittstemperatur
 ☀ Summe der Sonnenstunden
 Ref Referenzperiode 1961-1990

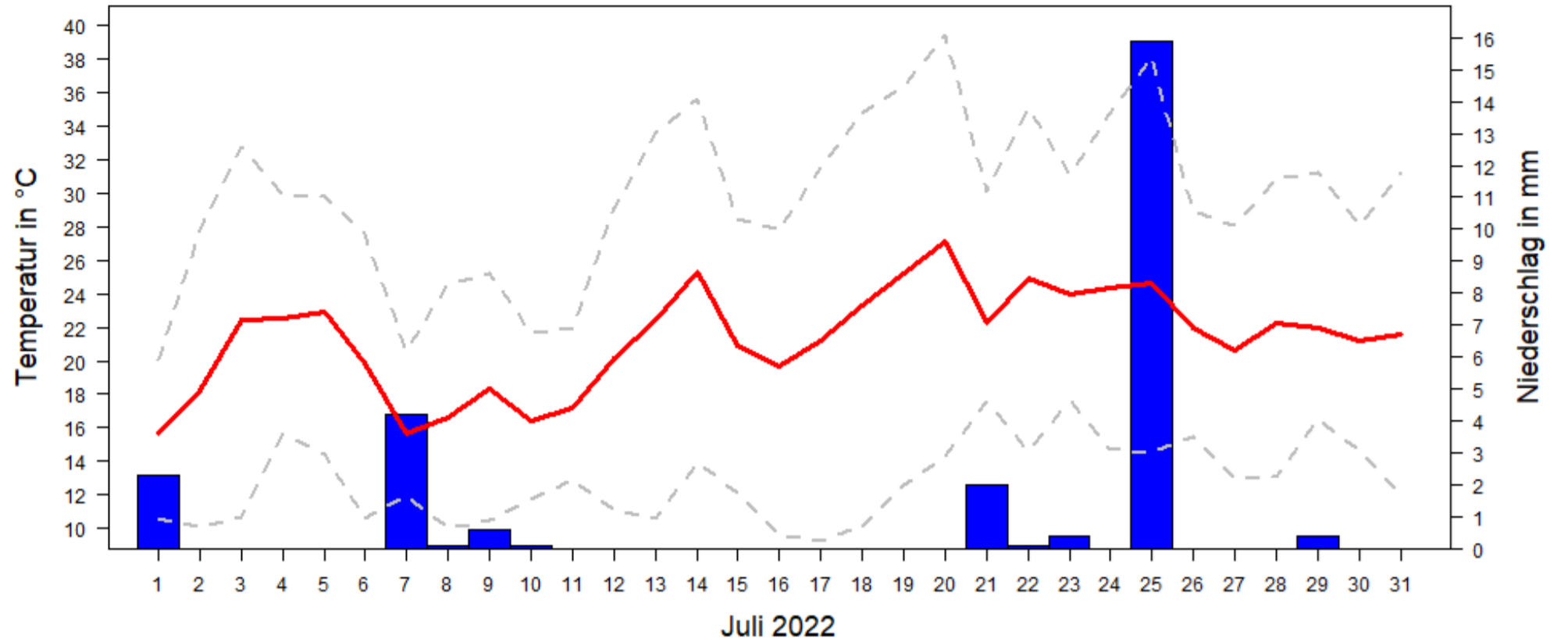


Abb. 1: Lufttemperatur (Tagesmittel, Tagesmaximum, Tagesminimum) und Niederschlag (Tagessumme) im Juli 2022 (Messstation: Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt).

Wünsch dir was!

Bereits seit dem 17. Juli lassen sich die Perseiden (Häufung von Sternschnuppen) wieder am nächtlichen Sternenhimmel entdecken. Das sich jährlich wiederholende Nachtspektakel findet dabei in der Nacht vom 12. auf den 13. August seinen Höhepunkt, wobei dann bis zu 100 Sternschnuppen pro Stunde über den Nachthimmel ziehen. Die Sternschnuppen der Perseiden scheinen dabei aus dem Sternbild Perseus zu fliegen, daher ihr Name. Doch wie entstehen die leuchtenden Nachtspuren?

In der elliptischen Erdumlaufbahn um die Sonne befinden sich viele kleinere und größere Partikel in der Korngröße von Sand, Staub und (Kiesel-)Steinen von aufgelösten Kometen. Allgemein stammen die meisten dieser Meteore aus dem Asteroidengürtel zwischen den Planeten Mars und Jupiter, wo sich zahlreiche und unterschiedlich mächtige Gesteinsbrocken tummeln. Der Ursprung der Perseiden ist jedoch eine Staubwolke des Kometen 109P/Swift-Tuttle, dessen Wolkenzentrum die Erde immer zwischen dem 12. und 13. August durchquert.

Treffen die Staubpartikel auf die Erdatmosphäre, dringen sie in diese als Meteorite mit hoher Geschwindigkeit ein. Beim Atmosphäreneintritt entsteht Reibungsenergie und die Partikel glühen bei Temperaturen von mehreren tausend Grad kurzzeitig auf. Durch die Hitzeentwicklung werden Luftmoleküle in der Umgebung der verglühenden Partikel ionisiert, d.h. elektrisch geladen, wodurch häufig ein magisches Nachleuchten der Sternschnuppenspuren zu beobachten ist. Sorgen machen, dass Staubpartikel auf der Erdoberfläche aufschlagen, muss man sich jedoch nicht. Dazu sind die Korngrößen zu klein und die Meteorite verglühen vollständig.



Abb. 2: Perseiden 2016 (Helmut Meier 2016)

Falls in besagter Nacht die Wetterbedingungen keine klare Sicht ermöglichen, sind die Perseiden auch noch bis zum 24. August am nächtlichen Himmel zu sehen.

Wusstest du schon, ...

...dass wir dieses Jahr in Eichstätt viel mehr Sommertage haben als normal?

In den Sommermonaten Juni, Juli und August waren die Temperaturen in Eichstätt in den Jahren von 2016 bis 2021 bereits 1,9 °C höher als während der Referenzperiode 1961-1990. Auch dieser Sommer ist wieder deutlich wärmer als es bisher üblich war. Dies lässt sich sehr gut an den Sommertagen in Eichstätt erkennen. Als Sommertage werden alle Tage bezeichnet, an denen Temperaturen von über 25 °C gemessen werden. In Eichstätt waren das von 1961 bis 1990 im Schnitt 32,8 Tage. In diesem Jahr gab es bis Ende Juli bereits 64 Tage über 25 °C und damit fast doppelt so viele. Solche vermehrten Hitzewellen können zum Beispiel zu Kreislaufproblemen und verlängerten Pollenflug führen. Zudem begünstigen sie das Vorkommen von Mücken und Zecken, sodass es in Zukunft größere Herausforderungen im Gesundheitswesen und dem Schutz vulnerabler Personen zu lösen gibt.



Quellen:
 Text: https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2015/8/8.htm (06.08.2022);
https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2016/7/21.html (06.08.2022);
 Abb. 2: www.spektrum.de/alias/wunder-des-weltalls/perseiden-2016/1426864 (06.08.2022)
 Text: Florian Knülle; Wusstest du schon: Lukas Brunner; Abb.1: Sophia Helgert